

Nachtrag Nr. 1

Gremium: Wirtschaftsförderungsausschuss öffentlich
Sitzung am: 19.09.2019

**Mikro-Depots;
Antrag der SPD-Fraktion vom 9.9.2019**

Sachverhalt:

Mit dem umseitig abgedruckten Text beantragt die SPD-Fraktion, die Verwaltung mit einer Machbarkeitsstudie zur Einrichtung von „Mikro-Depots“ zu beauftragen.

Die Formulierung des Antrages lässt offen, ob mit „Innenstadt“ der gesamte zentrale Versorgungsbereich oder nur die Fußgängerzone gemeint ist. Ebenfalls geht aus dem Antragsschreiben nicht hervor, ob der Lieferverkehr durch Paketdienste in der Fußgängerzone ganztägig, also auch während der Ladezeit, gemeint ist oder ob es dem Antragsteller um Paketlieferungen außerhalb der Ladezeiten geht.

Aktuell gibt es am Rande der Fußgängerzone Parkplätze, die Paketdienstleistern zur Verfügung stehen. Von dort aus können Waren außerhalb der Ladezeit per Sackkarre o.ä. zum Bestimmungsort transportiert werden.

Die Installation von Dienste übergreifender Packstationen ist mit der Maßnahme MO-33 („Packstationen / Durchfahrverbote“) Bestandteil des Integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept (IKKK), welches der Stadtrat im März 2018 verabschiedet hat.

Die Kurzbeschreibung im IKKK zu dieser Maßnahme lautet: „*Die vielen täglichen Fahrten von Zustelldiensten im Quartier stellen immer noch ein großes Problem dar. Ziel ist es, den Lieferverkehr, z.B. durch Durchfahrverbote und Installation von Dienste übergreifenden Packstationen einzudämmen. Da hier neben straßenverkehrsrechtlichen Aspekten, die (zumindest überwiegend) im Verantwortungsbereich der Stadt liegen, auch grundlegende rechtliche und organisatorische Fragen aufgeworfen werden, sollte die Stadt gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden – und unter Einbeziehung der Lieferdienste – versuchen, hier Lösungsansätze zu erarbeiten*“.

Diese Maßnahme war bisher quartiersbezogen formuliert, jedoch bildet die Innenstadt ebenfalls ein Quartier in diesem Sinne. Die Maßnahme ist nicht priorisiert. Die Verwaltung befasst sich jedoch im Rahmen des fachlichen Austausches in verschiedenen Aufgabenbereichen mit der Thematik, z.B.

- Das städtische Projekt „Fahrrad=Berechtigung, Klimaschutz im Radverkehr“ umfasst auch den Baustein „Verleih von Lastenfahrräder“
- Das Zukunftsnetz Mobilität NRW, in dem wir Mitglied sind, arbeitet in einer Facharbeitsgruppe zum Thema „Wirtschaftsverkehr und alternative Verkehrsformen“
- Das Umweltamt nahm und nimmt an Veranstaltungen teil, in deren Rahmen auch Diskussionen mit Paketdienstleistern geführt werden
- Der BUND e.V. behandelt das Thema im Rahmen eines geförderten Programmes als Teil der Nationalen Klimaschutz Initiative (NKI): [„NKI – Klimafreundlicher Lieferverkehr für saubere und lebenswerte Städte“](#). Die genannte Veranstaltung ist Teil dieses Projekts.
-

Der städtische Klimaschutzmanager, Herr Mauersberger, wird im Umweltausschuss am 23.9.2019

zur Umsetzungsstrategie des IKKK berichten.

Die Verwaltung schlägt vor, die Maßnahme, wie geplant, im Rahmen des IKKK zu behandeln.

Zur Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 19.9.2019

Siegburg, 16.9.2019